

schoßers befholen. Daran thust du vnsere meynung. Datum Dresden sonnabend nach Exaudi anno 1c. XLII^o.

An den amptman ine Meyssen.

Nach dem Concept im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 523. 1542. 19. Aug.

Des durchlaughtenn hochgebornen furstenn vnndt herren herren Moritzen hertzogen zw Sachssen 1c. wyr inn religionsachen vorordenthe befehlhaber bekennen —, nachdem vndt alß Christoff Marstaller^{a)} seynes weybes schwester Anna Schmiedinn ethwann kloster jungfraw zum heyl. Kreutz vnnder Meyssenn zue sich zw nehmenn, auch die jungkfraw das kloster freywilligk zuuorlahssenn bedacht, das wyr ihm die vff ihr beyder anlangen gunstigklichenn habenn zuekommen vmdt folgenn lahssenn, vnndt damith sie sich dest baß erhalthenn müge, so vorschreybenn wyr ihr hiemith ann stadt vnndt von wegen hochgedachtes v. g. h. vff das gedachte kloster vnndt desselbenn güther jerlichenn ihr lebenn lang — dryssigk gulden jhe eyenn vndt tzwenzigk grosschen muntz vor den gulden gerechendt, die ihr auch also auß bemehlttem kloster ihr lebenlang alß vohr eyenn ausstattung jerlichenn vff bestimpten terminen kegen ihre gebürliche quietantz erlegt werden sollen. Dakegen sie sich auch nebenn bemehlttem Marstahller vnndt eyenn anderem hiertzw gekorenem vormündenn aller gerechtkeyth vnndt zwspruch, so sie ihres hie-neyngebrachten guths halben adir sunsten wieder gedacht kloster zu haben vormeyndt aber kunfftig bekummen möcht, gentzlichenn vortziegenn vnndt begebenn hath, trewlich vnndt vngeferlich. Zw vrkunde — geben zw Dresden sunabents den XIX^{ten} Augusti ao. XV^e XXXXII.

Nach dem Concept im Cop. 179. fol. 38 des K. Haupt-Staatsarchivs zu Dresden.

a) Bürger zu Magdeburg; die Schmied war aus Leipzig gebürtig, vgl. No. 515.

No. 524. 1549. 31. März.

Wolfgang Blade, Verwalter des Klosters zum heil. Kreuz verkauft mit Bewilligung des Kurf. Moritz und Vorwissen der Sammnung des Klosters der gantzen gemein und einwonern des dorffes deutzschen Luppä alle geholtze und gepusche bemeltes closters, welche hin und wieder bei eckern und planen zwischen iren eigen erbgüthern und kabeln zu Luppä gelegenn, anhebende umb den erenbergk, am brande, uffn spitzberge ader khuberge, am steinberge undt am Mutzscherholtze, damit alles geholtze, so das closter obgemelt vor ir lehn und erbgut allewegen gebraucht und inne gehabt, und dieselbigen geholtze sich fast bis in zwey hundert ecker erstrecken, daruber alle wieseplatz wie sie namen haben und zum closter gehören unter Vorbehalt der Lehn und der obern und niedern Gerichte für einen jährlich zu Michaelis zu zahlenden Erbzins von sechs guten Schock ganghafter Fürstenmünze. Hiermit behelt im das closter zuvor etzliche wüste ecker, so zwischen Luppä und Dalen gelegen, auch die andern wüsten ecker zwischen Radegaster gemeine und iren eckern, die das closter zu vorkouffen und zuorerben gut recht und macht haben soll —. Geben tzum heil. Creutz 1549 am sonstage Laetare in der fasten.

Nach Abschriften in Ursinus diplomatar s. Crucis und in der Sammlung einiger Urkunden 1c. (vgl. No. 400 u. 512.)